

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Oliver Rühl (beschlossen am: 17.10.2019)

Titel: Klimaschutz und Energie

Text

1 Das Erreichen der Klimaschutzziele von Paris, die weltweite Temperaturerhöhung
2 auf maximal 1,5°C zu begrenzen, muss die Richtschnur für die Ansbacher
3 Kommunalpolitik sein. Ambitionierten Zielen müssen wirksame Maßnahmen folgen,
4 die rasch in die Tat umgesetzt werden. Die Kommunen spielen bei der Reduzierung
5 der klimaschädlichen Emissionen eine herausragende Rolle, dies ist eine
6 Generationenfrage. Das zögerliche Handeln der Stadt Ansbach muss beendet werden.

7 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, das im Jahr 2009 von der Stadt Ansbach
8 beschlossene **integrierte Klimaschutzkonzept**, 11 Jahre später einer Evaluation zu
9 unterziehen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung müssen in einer Fortschreibung
10 und gegeben falls in einer deutlichen Verschärfung der Anstrengungen münden.
11 Hierzu stellen wir künftig ausreichend Haushaltsmittel für den Klimaschutz zur
12 Verfügung. Der **Klimaladen** muss fortgeführt werden. Er ist ein zentraler Baustein
13 für niederschwellige Beratung und eine sehr wichtige Anlaufstelle beim Thema
14 Klimaschutz in unserer Stadt.

15 Zusätzlich wollen wir, dass gemeinsam mit dem Landkreis Ansbach eine
16 **Energieagentur** gegründet wird, in der durch die Zusammenarbeit beim Klimaschutz
17 und dem Ausbau der erneuerbaren Energien Synergieeffekte genutzt werden.
18 Gemeinsam kommen wir hier schneller voran. Dabei setzen wir auf den Zubau von
19 verbrauchsnahe Energieerzeugungs-, Speicher- und Flexibilisierungsanlagen, um
20 künftig auch die Kopplung mit den Sektoren Wärme und Verkehr zu erreichen. Nur
21 so gelingt die Dekarbonisierung unseres Energiebedarfs.

22 Die städtischen Liegenschaften müssen möglichst alle mit Photovoltaik-Anlagen
23 ausgestattet werden und der Ausstieg aus der Nutzung fossilen Energieträgern

24 muss bis zum Jahr 2035 vollzogen werden. Wir wollen eine Grundsatzbeschluss
25 „**Ansbacher Energiewende-Strategie 2035**“ in den Stadtrat einbringen. Die
26 städtische Eigenbetriebe werden wir zu klimaneutralen Betrieben umbauen. Wir
27 wollen bis 2021 in allen städtischen Gebäuden nur noch Strombezugsverträge mit
28 100% Ökostrom mit Neuanlagenquote abschließen. Das fördert den Zubau von
29 Erneuerbaren Energieanlagen.

30 Wir wollen uns dafür einsetzen, dass bei der Betrachtung von kommunalen
31 Bauprojekten und Maßnahmen künftig immer eine **Lebenszyklusanalyse** durchgeführt
32 wird. Bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Maßnahmen werden künftig auch
33 vermiedene Umweltschäden, mit Kosten je Tonne CO₂, mit einbezogen.

34 Unerlässlich ist auch die nachhaltige Reduzierung der CO₂-Emissionen im
35 Verkehrsbereich, z.B. durch Förderung alternativer Mobilität (*s. Kapitel*
36 *Verkehr*) und schrittweise Umstellung der städtischen Busse auf klimafreundliche
37 Antriebe.